



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Pilgerfahrt Columbæ und Claudiæ zu Ihrem geliebten Breutigam] in Hierusalem

Kolb, Ambrosius

Cölln, 1665

Das XI. Capittel. Claudia wil sich gegen einen bellenden Hundt wehren:
vnnd sie macht sich selbst je länge/ je wilder.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51716)

Geistliche Ausplägung.

Erforscher. Dieser Punkt ist leichtlich zu verstehen: es ist schier jedermänniglich begierig zum hohen Standt erhaben zu werden.

Erlärer. Der hohe Stand auff der welt verführt / daß mancher Mensch in die Sünde fällt / vnd viel tugendsame Werck verjammert. Aber der Himlische hohe Stand ist würdig geliebt / vnd gesucht zu werden.

Das XI. Capittel.

Claudia wil sich gegen einen bellenden Hund wehren: vnd sie macht sich selbsten je länger je wilder.

Claudia. Ich muß mich allhie wehren / vnd gegen einen neydigen Hundt streiten / er bellt gegen mich / vnd beißt auff meinen Stecken / daß er sich schüttelt vnd zittert: darumb werffe ich ihn widerumb mit Steinen in sein auffgesperretes Maul / dann ich kan dis ungekümme bellend nicht vertragen / ich hab ihm kein leyd gethan vnd er macht mir solch spiel.

Columba. Siehest du dann nicht / daß du dich selbst

selbsten noch wider machest mit diesem vnflätigen Steinwerffen?

Claudia. Ich muß mich ja zur gegenwehr setzen/Schwester.

Columba. Schwester / wilt du all diß besten des Hundes verhindern / so werden wir lang zu thun haben / besser ist es/ sein still vorüber gangen/vnd ihn ganz nit anreizen. Dann daß er so grimmig auff den Stecken beißet / dieses macht dir keine Wund. Kom her/schlage diß auß dem sinn / laß vns hie ein wenig Blümlein pflücken/ dann von dieser art gibt es allhie gute gelegenheit.

Claudia. Nein/ich kan mich nun nit nach den Blumen bücken.

Columba. Du kontest dich doch wohl nach den Steinen bücken.

Claudia. Was ist es dann nun? was hat der grimmige Neudhund gegen mich zu bellen? vnd wu nimmer wideramb auffhören.

Columba. Er kennet dein Käptein noch von newlich/als du mit der Narrenkappen so gecllich durch das Dorff gelauffen bist. Oder/er hat das Käptein gerachen / da du auch auff den Thurn wottest stiechen. Oder / du magst ihm auch vielleicht einen Stein in den weg geworffen haben.

Claudia. Hab ich ihm einen Stein in den Beck geworffen / so ist diß geschehen/vmb sein bellen zu verhindern / vnd daß er seine schelmische Hirnschagaß still halten soll.

Columba.

Columba. So soll er doch je länger / je mehr bellend / vnd sich viel grimmiger antassen / das ist sicher vnd gewis / wist du darumb sehr weislich thun / so gehe fein still fürüber. Vnd wann du es bey dir selbst wohl bedenckest / so hast du sehr wohl verdient / daß man dich anbelle. Du weis dich zu erinnern / daß ich dir dieses schon zuvor gesagt hab / also daß du dich keines wegs darüber zu verwundern hast. Wilt du dann hinfort an von allem anbellend frey seyn / so must du dich nicht mehr also ungestüm halten / sondern gedultig vnd ruhig seyn / du wirst gleichwohl leyds gnug haben : sintemahl sich viel Hund befinden / welche ohn vnderlaß murren vnd grummen / also daß nicht der geringste Mensch fürüber passiren kan / daß sie sich nicht mercken lassen / dann dis ist die absonderliche vnd eigene Natur / sie seynd niedrig / wie man solches an ihrem grimmigen anbellend len gnugsam verspüren kan / können auch diesen ihren angebohrnen neyd durchaus nicht bezwingen / jedoch / wann du ihn nicht anreizest / noch eine nige vrsach gibst / so haben wir dis nicht zu achten. Was wollen wir vns gegen einen bellenden Hund viel antassen ? es ist besser / daß wir in unserer angefangener Reys fort fahren / vnd vnserem Geliebten folgen in seiner anmühtigen guten Gesellschaft ; vnser Landseuth / so ihren Weg auch dahin genommen / die haben ihre Reys wegen eines Hunds bellend nicht zu rüch gestellet. **D**u herrliches Hoffgesind ! wie glücklich

e mehr
 das
 weislich
 n du es
 du sehr
 du weis
 zu vor
 über
 fort an
 dich mit
 tig und
 ung hat
 welche
 also das
 ren kan
 is ist es
 nd ne
 n anbe
 ch diesen
 bezwe
 noch
 zu ad
 ellenden
 ir in v
 nd vnt
 igen ge
 so ihre
 ben ihre
 t zu rü
 ie glück
 Hg

lich hast du deine Dienst vollbracht / vnd bist nun
 mehr in dem erwünschten Hoff / in dem glorwür
 digen Pallast / vnd in der starcken Statt ange
 langt ! wie fleissig / wie gutwillig / wie ruhig die
 net ihr nun miteinander vnserem vnd ewrem
 würdigen Prinzen ! wie woh ! habt ihr gelehr
 net seiner mütten vnd gütigen Natur auff den
 Dienst zu warten ! Was für einen Fried ! was
 für eine Einigkeit ! was für ein Lieb vnd Frewd !
 was für ein Ehr vnd hochachtbarkeit verursacht
 diß vnder euch allen ! Nunmehr wisset ihr von
 keinem Neid / von keinem anbellern / von keiner
 efferucht / von keinem ergrimmen / noch verbit
 terung / von keinem Feind / noch gletsneren / dann
 es ist da anders nichts / als ein auffrechte Lieb /
 Frewd vnd Ehr / welche ihr einander erweisenet.
 Ach / liebe Schwester / weren wir doch auch in ih
 rer glücklichen Gesellschaft ! Ach weren wir all
 da ! Ich bitte dich / lasset vns ihnen einige Blüm
 lein bringen / lasset vns ihne auch einige ehr erzei
 gen / auff daß sie vns bey vnserem Geliebten ein
 gut Wort verleihen / vnd vns mit lieb in ihre
 friedsame Gesellschaft auffnehmen : Aber dieses
 alles allein zur Lieb / zur würdigkeit / vnd zu
 grösserer herrlichkeit vnserer geliebten
 Prinzen vnd Bräutigams.

Geistliche Ausplägung.

Erforscher. Das jenig/was allhie angebrach
wird von dem neydigen Hund / das versteh
ich nicht allerdings.

Erlärer. Es wird dieses auff die Sünd der
neydigen Menschen gedeutet / die auff alle
etwas zu sagen wissen / insonderheit auff die jeh
ge / welche in allen dingen ihre verblümbte auß
flucht verbringen können / gleich als Claudia ge
than hat / dergestalt ; daß sie alles mit hefftigen
Worten verantworten wil / daß sie auff die
manier sich selbst noch mit mehr Sünden be
deut. Columba preysset das nachfolgen der He
gen / welche keine vrsach des Neyds oder der
gensprach geben / noch sich wegen geringer
sachen verstoren lassen / vnd nun in
sicherer Ruhe im Himmel
leben.